

CUXHAVEN STADT & LAND



Sanierungsendspurt: Jörg Butt, Dieter Sternhagen, Bädertechnik-Chef Lothar Brechmacher und Vorarbeiter Sönke Binder (v. l. nach r.) befestigen die letzten Holzplanken auf der neu gestalteten Außenterrasse des Meerwasserfreibades Steinmarne.
Fotos: Koppe

Nach Renovierung weniger „retro“

Kurverwaltung schließt Sanierungsarbeiten in Steinmarne ab: Freibad erhielt eine aus Betreiber-Sicht überfällige Frischzellenkur

Von Kai Koppe

CUXHAVEN. Den größten Trumpf – seine exponierte Lage – konnte das Freibad in den letzten Jahren nie so recht ausspielen. Die Zahl der Schwimmer, die den Weg nach Steinmarne fand, nahm nicht zu, sondern ab; aus Sicht der Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH (NC) ein Indiz, dass es höchste Zeit war, etwas zu verändern. Mit einer inzwischen abgeschlossenen Sanierungsoffensive hoffen die Touristiker, die Gäste erneut für das 50-Meter-Bassin im Cuxhavener Deich zu begeistern.

Mehr als 300 000 Euro sind nach Angaben von Kurdirektor Erwin Krewenka in die aus dem Jahr 1971 stammende Anlage investiert worden: Im Flachbau, der den Empfangs- und den Umkleidebereich beherbergt, wick die alte Deckenverkleidung einem neuen Anstrich; eine Frischzellenkur erhielt nicht zuletzt auch die Elektrik. Das „Kernstück“ der Renovierungsarbeiten erstreckte sich nach Krewenkas Angaben trotzdem auf den Bereich Sanitär. Im Damen- und im Herrentrakt stehen nun jeweils sechs Duschen zur Verfügung; Armaturen, Fliesen, aber auch die WCs oder Wickelablagen sind nagelneu, sodass an den Ursprungszustand eigentlich nur noch die alten Schließfächer erinnern. Aus Kostengründen bleiben sie den Gästen noch eine Weile erhalten; stattdessen floss Geld in den Außenbereich. Eine über dem Becken gelegene Terrasse versahen die Tischler der Nordseeheilbad GmbH in den vergangenen Tagen einer neuen Beplankung: Wohler sollen sich die Badbesucher auf den frisch

verlegten Holzbohlen fühlen – und dabei den Standortvorteil genießen. „Was dieses Bad auszeichnet, ist seine Lage“, betont Krewenka mit Blick auf den von der Plattform aus zu überblickenden Weltschiffahrtsweg.

Damit der Schwimmbetrieb am kommenden Sonnabend aufgenommen werden kann, musste aber auch das Becken saisontauglich gemacht werden. Wo der Frost zugeschlagen hatte, mussten nach den Worten von Lothar Brechmacher, Technischer Leiter für den Bäderbereich, zahlreiche Fliesen ersetzt werden. Nach der obligatorischen Reinigung dauerte es aufgrund ungünstiger Windverhältnisse länger als sonst, bis das Bassin mit aus der Nordsee angesaugtem Meerwasser gefüllt war: Pro Tag lasse sich der Wasserstand generell nur um eine halbe Kachellänge erhöhen, schilderte Brechmacher und machte damit deutlich, warum der Start in den Sommer in Steinmarne von langer Hand geplant sein will.

Als „Bad für alle“ gedacht

„Aus wirtschaftlichen Gründen“, so ergänzte NC-Geschäftsführer Erwin Krewenka, lasse sich ein Betrieb der Anlage lediglich in den Monaten Juli und August darstellen: Aufgrund der höheren Besucherzahl während der Ferienwochen sei das Defizit des per se rote Zahlen schreibenden Freibades in jenen Monaten „noch erträglich“, sagte Krewenka und beschrieb damit ein Auslastungsproblem, das sich nach Darstellung der Kurverwaltung entzerren ließe, wenn deutlich mehr einheimische Schwimffreunde in Steinmarne ihre Bahnen zögen.

Dass die Anlage als „Bad für alle“ gedacht ist, unterstreicht die Kurverwaltung noch in einem ganz anderen Punkt: Das Bassin soll ab sofort auch für Menschen mit Behinderung erreichbar sein: Über eine Rampe gelangen Rollstuhlfahrer auf den Rasen; am Be-

ckenrand soll ein Lift den Einstieg ins Wasser erleichtern. An der Badpforte gewährleisten automa-

tische Schiebetüren, dass Besucher mit Handicap selbstständig in den Umkleidebereich gelangen.

Dort gibt es dann ab sofort ein normgerechtes Behinderten-WC und eine separate Umkleide.



Die Badaleitern wurden bereits am Donnerstag eingehängt.

Eröffnungstag

Das Meerwasserfreibad Steinmarne ist ab dem **kommenden Sonnabend, 23. Juni**, 9 Uhr, wieder geöffnet.

Am Nachmittag des Eröffnungstages findet zwischen 14 und 18 Uhr eine **„Pool-Party“** für die ganze Familie statt. Hauptattraktion für die Kinder: ein mehr als sechs Meter großer aufblasbarer „Jan Cux“.